

1. Der Tag, mein Gott ist nun ver-gan-gen und
 wird vom Dun - kel ü - ber-weht. Am
 Mor - gen hast du Lob emp-fan-gen, zu
 dir steigt un - ser Nacht - ge - bet.

4. Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben / den Menschen überm Meer das Licht : / Und immer wird ein Mund sich üben, / der Dank für deine Taten spricht.

5. So sei es, Herr : Die Reiche fallen, / dein Thron allein wird nicht zerstört ; / dein Reich besteht und wächst, bis allen / dein großer, neuer Tag gehört.

Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich,
 Herr Gott, zu unsern Zeiten.
 es ist doch ja kein anderer nicht,
 der für uns könnte streiten,
 denn du, unser Gott, alleine.

HORA nach dem 10. Sonntag nach Trinitatis

17. - 22. August 2020



KLOSTER LOCCUM

*In gegenseitiger Verbundenheit beten wir in Loccum oder zuhause.
 Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.*

Der Wochenspruch lautet:

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
 dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.

Psalm 33,12

hebr. He - ve - nu scha - lom a - lej - chem,
 he - ve - nu scha - lom a - lej - chem,
 he - ve - nu scha - lom a - lej - chem, he - ve - nu scha - lom,
 scha - lom, scha - lom a - lej - chem.

Wochenpsalm 122

Laut oder leise spreche ich den Psalm:

I = Chorgestühl Kanzelseite II = Chorgestühl Orgelseite

I Ich freute mich über die, die mir sagten:
 Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn!
 II Nun stehen unsere Füße
 in deinen Toren, Jerusalem.

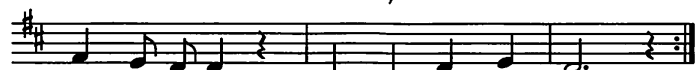
I Jerusalem ist gebaut als eine Stadt,
in der man zusammenkommen soll,
II wohin die Stämme hinaufziehen,
die Stämme des Herrn,
wie es geboten ist dem Volke Israel,
zu preisen den Namen des Herrn.
I Denn dort stehen Throne zum Gericht,
die Throne des Hauses David.
II Wünschet Jerusalem Frieden!
Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!
I Es möge Friede sein in deinen Mauern
und Glück in deinen Palästen!
II Um meiner Brüder und Freunde willen
will ich dir Frieden wünschen.
I Um des Hauses des Herrn willen, unseres Gottes,
will ich dein Bestes suchen.



1. Freun-de, dass der Man-del-zweig
2. Dass das Le-ben nicht ver-ging,



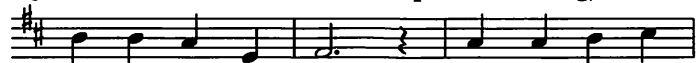
1. wie-der blüht und treibt, ist das nicht ein
2. so-viel Blut auch schreit, ach-tet die-ses



1. Fin-ger-zeig, dass die Lie-be bleibt?
2. nicht ge-ring in der trübs-ten Zeit.



3. Tau-sen-de zer-stampft der Krieg,



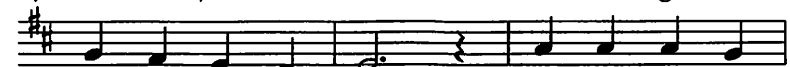
ei-ne Welt ver-geht. Doch des Le-bens



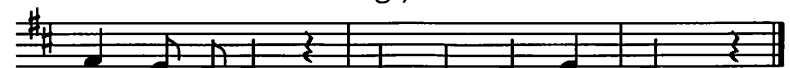
Blü-ten-sieg leicht im Win-de weht.



4. Freun-de, dass der Man-del-zweig



sich in Blü-ten wiegt, blei-be uns ein



Fin-ger-zeig, wie das Le-ben siegt.

Schriftlesung

Wir hören/lesen die fortlaufende Bibellese:

17. August	Markus 7,17-23
18. August	Markus 7,24-30
19. August	Markus 7,31-37
20. August	Markus 8,1-9
21. August	Markus 8,10-13
22. August	Markus 8,14-21

Ich halte einen Moment der Stille...

*Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.
Anschließend bete ich:*

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.